

Eine Stimme aus der Polizeipraxis

Mehr Sicherheit muss das Ziel von Police Bern sein

Bei der Beurteilung, ob ein Zusammenschluss von Kantons- und Stadtpolizei sinnvoll ist, muss die Sicherheit der Bevölkerung im Vordergrund stehen. Die Zunahme der Gewaltdelikte, vor allem in den Städten, ist ein gravierendes Problem, das so rasch als möglich angepackt werden muss.

Man erhofft sich von der neuen Einheitspolizei unter anderem einen Synergiegewinn im administrativen Bereich. Die Rede ist von drei Millionen Franken bei der Stadt Bern und 1 Mio. Franken beim Kanton. So versprach der kantonale Polizeidirektor, diese Vorlage werde für die Bevölkerung für gleich viel Geld mehr Sicherheit bringen. Das Projekt sieht vor, einige neue Polizeistellen zu schaffen.



Andrea Geissbühler, Polizistin

So könnte die Arbeitssituation der Polizei mit den vielen Überstunden verbessert und die Präsenzzeit im öffentli-

chen Raum erhöht werden. Wichtig ist aber, dass die zusätzliche Polizei am richtigen Ort eingesetzt wird.

Wenn sogar die Notfallstationen über die Zunahme der Opfer von Schlägereien und tätlichen Angriffen klagen, ist es höchste Zeit zu handeln. Das Problem kann nicht länger als „subjektives Empfinden der Bevölkerung“ abgetan werden. Es kann auch nicht nur darum gehen, das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu steigern. Die neue Einheitspolizei darf nicht bloss eine kosmetische Massnahme sein, sondern soll zu mehr Sicherheit führen. Wenn schon viele neuwertige Uniformen für tausende von Franken nicht mehr ausgetragen werden dürfen, nur weil statt „POLICE“ überall „POLIZEI“ aufgedruckt ist, muss es wenigstens etwas für die Sicherheit bringen.

Mehr Sicherheit

Wenn die eingesparten Gelder für die Aufstockung der Kriminalpolizei und damit für mehr Sicherheit der Berner Bevölkerung verwendet werden, dann dürfen wir Police Bern zuversichtlich entgegen sehen.

Andrea Geissbühler

Der Vorstand der SVP Senioren Kanton Bern lädt alle Interessierten ein auf

**Mittwoch, 21. März 2007, um 15.00 Uhr
ins Restaurant Kreuz, Dorfstrasse 30, Belp**

zu einer öffentlichen Veranstaltung mit unserem
Regierungspräsidenten und Ständeratskandidaten

Werner Luginbühl

Programm:

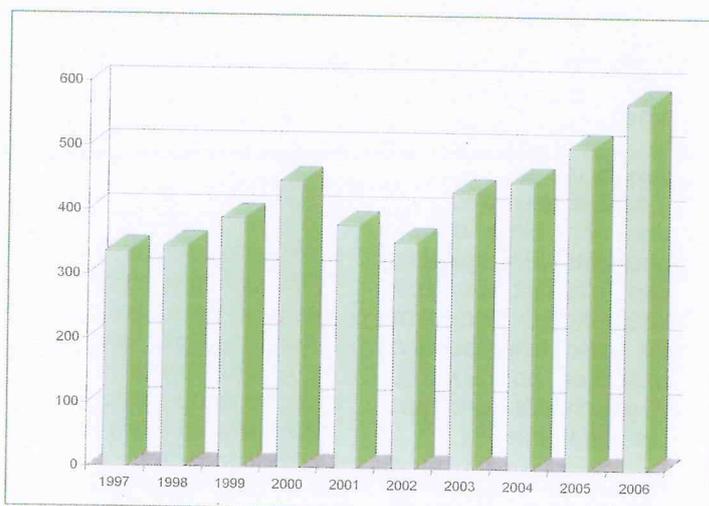
14.00 Uhr Hauptversammlung
15.00 Uhr Referat
16.00 Uhr Zvieri (Zvieriteller Fr. 14.50)
17.00 Uhr Schluss der Veranstaltung

Anmeldungen (mit/ohne Zvieri) an
**SVP-Senioren Kanton Bern, Postfach 55,
4912 Aarwangen**
E-Mail: info@graf-krummenacher.ch
Tel. 062 919 40 40 oder Fax 062 919 40 44
Homepage bei www.svp-bern.ch

Voranzeige: Donnerstag, 3. Mai 2007, um 14.00 Uhr
am gleichen Ort mit Regierungsrat Urs Gasche:
Senioren und Steuern

Gewalt bekämpfen

Wenn man die Kriminalitätsstatistik anschaut, ist klar, wo der Schwerpunkt liegen muss. Die Bekämpfung der Gewaltdelikte ist das dringendste Problem, das zu lösen ist.



Strafbare Handlungen gegen Leib und Leben in der Stadt Bern
(Quelle: Stadtpolizei Bern)